

Thematik

Topic

17.10.2019
15³⁰-16⁰⁰



Simon Müller M. Sc.
Stuttgart

„Von Real-Life Hearing zur Signalverarbeitung“

Sprache in den unterschiedlichsten Alltagssituationen zu verstehen, kann sowohl für Menschen ohne Hörminderung als auch für Hörsystemträger eine Herausforderung darstellen und Anstrengung bedeuten. Hörsystemträger berichten regelmäßig, dass sie vor allem in lauten Hörumgebungen mit Störgeräusch eine Einschränkung des Hörsystemnutzens haben. Um dem entgegenzuwirken, bedarf es einer Reihe an unterschiedlichen Signalverarbeitungsstrategien.

Der Vortrag beschäftigt sich mit unterschiedlichen Hörsystemstrategien, zum Beispiel zur Verbesserung des Signal-Rausch-Verhältnisses (SNR), Minimierung des Verzerrungsgrades bei lauten Eingangssignalen oder der Berücksichtigung unterschiedlicher Kompressionsverfahren. Im Rahmen des Vortrags werden Ergebnisse des Office of Research in Clinical Amplification (ORCA) vorgestellt. Des Weiteren soll der Vortrag eine Übersicht über gängige Signalverarbeitungsverfahren bieten, um ihre Vorteile für Hörsystemträger herauszustellen und deren Relevanz zu demonstrieren.

“From real life hearing to signal processing”

Understanding speech in a variety of everyday situations can be a challenge and an effort for people without hearing loss as well as for hearing instrument users. Hearing instrument users regularly report that they experience a reduction in hearing instrument benefit, especially in noisy listening environments with background noise. To counter this, a number of different signal processing strategies are required.

The lecture deals with different hearing system strategies, for example to improve the signal-to-noise ratio (SNR), to minimise the degree of distortion in loud input signals, or to consider different compression methods. Results from the Office of Research in Clinical Amplification (ORCA) will be presented. In addition, the lecture will provide an overview of common signal processing techniques to highlight their advantages for hearing instrument wearers and demonstrate their relevance.